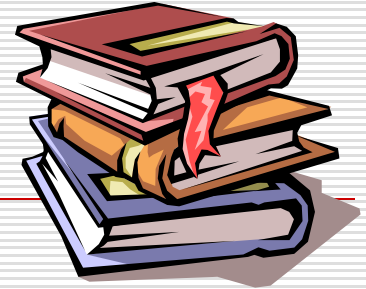




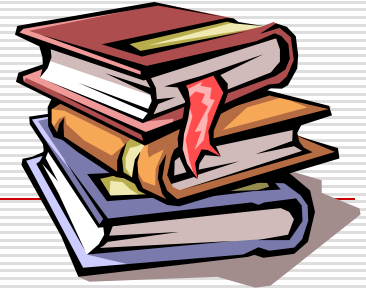
CPVAL – PKWAL
Pensionskasse des
Staats Wallis

Delegiertenversammlung
vom 04.06.2014



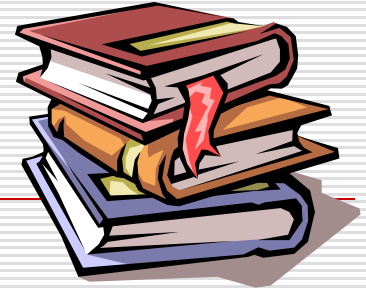
Tagesordnung

1. **Eröffnung der Versammlung**
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013
 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade
 4. Bericht Vorsorgegeschäft
 5. Bericht Vermögensverwaltung
 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013
 7. Verschiedenes
-



Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
 2. **Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013**
 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade
 4. Bericht Vorsorgegeschäft
 5. Bericht Vermögensverwaltung
 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013
 7. Verschiedenes
-



Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013
 - 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade**
 4. Bericht Vorsorgegeschäft
 5. Bericht Vermögensverwaltung
 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013
 7. Verschiedenes
-

PKWAL

Ausgangsdeckungsgrade und Entwicklung

1. Gesetzliche Grundlagen
 2. Situation PKWAL am 01.01.2012, mit oder ohne Rückstellung einer WSR
 3. Argumente für die Rückstellung einer WSR per 01.01.2012
 4. Ueberlegungen und getroffene Massnahmen
 5. Entwicklung 2012 – 2014 der Ausgangsdeckungsgrade
 6. Projektion der langfristigen finanziellen Entwicklung sowie der Deckungsgrade
-

PKWAL

1. Gesetzliche Grundlagen

Art. 72a BVG

Vorsorgeeinrichtungen in Teilkapitalisierung haben einen Finanzierungsplan zu erstellen, welcher gewährleistet, dass:

- die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern vollumfänglich gedeckt sind
 - der Ausgangsdeckungsgrad für die Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten beibehalten wird
 - der Ausgangsdeckungsgrad für sämtliche Verpflichtungen beibehalten wird
 - ein Deckungsgrad aller Verpflichtungen von mindestens 80% spätestens nach 40 Jahren erreicht ist
 - künftige Leistungserhöhungen zu 100 Prozent ausfinanziert werden.
-

PKWAL

2. Gesetzliche Grundlagen

Art. 72b BVG

- Als Ausgangsdeckungsgrade gelten die Deckungsgrade bei Inkrafttreten dieses Gesetzesartikels, d.h. per 01.01.2012.
 - Bei der Berechnung der Ausgangsdeckungsgrade muss das für die fälligen Renten erforderliche Deckungskapital vollumfänglich berücksichtigt werden.
 - Bei der Berechnung der Ausgangsdeckungsgrade dürfen Wertschwankungsreserven (WSR) und Umlageschwankungsreserven (USR) vom Vorsorgevermögen abgezogen werden.
-

PKWAL

2. Gesetzliche Grundlagen

Kommentare:

Die WSR dient dazu, negative Wertschwankungen der Vermögensanlagen auszugleichen. Sie erlauben es, negative Werte über mehrere Jahre aufzufangen und somit die Bildung von Deckungslücken zu verhindern.

Die USR dient dazu, - bei Verschlechterung des Verhältnisses zwischen aktiven Versicherten und Rentnern - den Ausgangsdeckungsgrad für die Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten aufrecht zu erhalten

PKWAL

2. Gesetzliche Grundlagen

Kommentare:

Es bestehen nun zweierlei Konzepte für den globalen Deckungsgrad: Der eine wird gemäss Art. 44 BVV2 definiert, der andere gemäss Art. 72 BVG. Die Differenz zwischen den beiden Konzepten liegt bei der unterschiedlichen Berücksichtigung der WSR und der USR.

Gemäss BVV2 sind diese Reserven Teil des Vermögens der Kasse; gemäss BVG werden sie vom Vermögen abgezogen. Falls die Kasse über keine WSR und/oder USR verfügt, ist der globale Deckungsgrad nach beiden Konzepten gleich.

PKWAL

2. Situation in Zahlen am 01.01.2012, mit oder ohne WSR

Referenzzahlen VZ2005 / 3.5% in CHF Mio.	01.01.2012	Ausgangs- DG	01.01.2012	Ausgangs- DG
Verpflichtungen aktive Versicherte	2'041	55.2% 1'127	2'041	45.4% 927
Verpflichtungen Rentner	1'870	100%	1'870	100%
Total Verpflichtungen	3'911		3'911	
Vermögen	2'997		2'997	
davon WSR	-		200	
Fehlbetrag	914		914	
Deckungsgrad gemäss BVV2		76.6%		76.6%
Deckungsgrad gemäss BVG		76.6%		71.5%
Maximale Staatsgarantie in % der Verpflichtungen		23.4%		28.5%

PKWAL

3. Argumente zugunsten der Rückstellung einer WSR per 01.01.2012

- Ein niedriger Ausgangsdeckungsgrad gemäss BVG reduziert das Risiko, Sanierungsmassnahmen gemäss den Art. 65d ff BVG ergreifen zu müssen, und gestattet es, Renditeschwankungen über mehrere Jahre auszugleichen.
 - In anbetracht der Rendite-Erwartungen der Kasse zwischen 3.5% und 4.0% muss sie gemäss ihrer Anlagestrategie Investitionen tätigen, welche ein hohes Renditepotential haben, jedoch auch sehr volatil sind.
 - Ohne WSR muss die Kasse nach dem ersten Jahr mit einer Rendite unter 2.0% Sanierungsbeiträge erheben.
-

PKWAL

3. Die Argumente zugunsten der Rückstellung einer WSR per 01.01.2012

- Ohne WSR kostet jedes fehlende Rendite-Prozent unter einer Rendite von 2% einen einmaligen Sanierungsbeitrag von CHF 32 Mio (Wert 2012), oder jährliche Beiträge von 4.6 Mio während 7 Jahren.
 - Mit einer WSR von CHF 200 Mio kann die Kasse ein Rendite-Manko von ca. 9% (d.h. eine Negativrendite von -5%) verkraften, ohne Sanierungsbeiträge erheben zu müssen.
-

PKWAL

3. Die Argumente zugunsten der Rückstellung einer WSR per 01.01.2012

- **Die Kasse muss ihren technischen Zinssatz für die Verpflichtungen der laufenden Renten sehr wahrscheinlich von 3.5% auf 3.0% reduzieren.** Das GVE lässt die rückwirkende Herabsetzung per Datum 01.01.2012 nicht zu.
 - Ohne WSR per 01.01.2012 kann die Kasse diese Herabsetzung nicht selbst finanzieren. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 100 Mio (einmalig), oder eine zusätzliche Finanzierung von CHF 14 Mio während 7 Jahren.
 - In Anbetracht der Ergebnisse der Kasse im Jahr 2012 und ihrer finanziellen Situation im Jahr 2013 wird sie diese Herabsetzung aus eigener Kraft finanzieren können, vorausgesetzt dass sie per 01.01.2012 über eine WSR verfügt.
-

PKWAL

4. Ueberlegungen und getroffene Massnahmen

- Die Kasse war – aus den vorerwähnten Gründen – überzeugt, dass sie eine anfängliche WSR benötigt. Sie hat mehrere Sitzungen mit dem Finanzdepartement abgehalten, um das Einverständnis des Arbeitgebers mit der Bildung einer WSR von CHF 200 Mio. rückwirkend per 01.01.2012 einzuholen.
 - Was die USR betrifft, so wurde eine Bildung per 01.01.2012 im Einverständnis mit dem Experten als nicht nötig erachtet.
-

PKWAL

4. Der Beschluss des Staatsrats und des Grossrats

- Angesichts der genannten Argumente hat der Staatsrat der Bildung einer WSR per 01.01.2012, zulasten des Vermögens, zugestimmt. Er hat diese Massnahme dem Grossrat mit Botschaft vom 4. Dezember 2013 vorgeschlagen.

 - An seiner Sitzung vom 12. März 2014 hat der Grossrat diese Massnahme zu den folgenden Bedingungen akzeptiert:
 - Die anfängliche WSR darf nicht zur Verzinsung der Konten der aktiven Versicherten gebraucht werden:
 - bei Benützung der anfänglichen WSR muss diese prioritär wieder aufgebaut werden:
 - PKWAL finanziert die Herabsetzung des technischen Zinssatzes um ein halbes Prozent aus eigener Kraft.
-

PKWAL

4. Die festgelegten Ausgangsdeckungsgrade

- Die Ausgangsdeckungsgrade per 01.01.2012 sind wie folgt:
 - Globaler Deckungsgrad gemäss BVG: 71.5%
 - Deckungsgrad für die Verpflichtungen der Rentner: 100%
 - Deckungsgrad für die Verpflichtungen der Aktiven: 45.4%

 - Der Arbeitgeber garantiert die Differenz zwischen dem globalen Deckungsgrad gemäss BVG von 100% und dem globalen Deckungsgrad gemäss BVG, maximal 28.5% der Verpflichtungen. Wird das Defizit grösser, muss die Kasse selbst Sanierungsmassnahmen treffen.

 - Die WSR spielt die Rolle eines Puffers zwischen dem globalen Deckungsgrad gemäss BVV2 und den Ausgangsdeckungsgraden.
-

PKWAL

5. Entwicklung der Kasse und der Deckungsgrade seit 01.01.2012

Referenzzahlen	01.01.2012	Ausgangs- DG	31.12.2012	DG	31.12.2013	DG
	VZ2005 / 3.5%		VZ2005 / 3.5%		VZ2010 / 3.5%	
in CHF Mio.						
Verpflichtungen Aktive	2'041	45.4%	2'146	46.4%	2'244	45.5%
		927		979		1'021
Verpflichtungen Rentner	1'870	100%	1'919	100%	2'030	100%
Total Verpflichtungen	3'911		4'065		4'274	
Reserve technischer Zinssatz	-		60		100	
WSR	200		260		290	
Vermögen	2'997		3'215		3'457	
Fehlbetrag	914		911		917	
Deckungsgrad BVV2		76.6%		77.9%		79.0%
Deckungsgrad BVG		71.5%		71.6%		72.4%
Maximale Garantie des Arbeitgebers	1'114		1'171		1'207	

PKWAL

6. Langfristig projizierte finanzielle Entwicklung

Deckungsgrade	<u>01.01.2012</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2019</u>
gemäss BVV2	76.60%	77.90%	77.80%	77.50%	79.20%
gemäss BVG	71.50%	72.10%	72.20%	72.70%	74.60%
Fehlbetrag in CHF Mio.	914	911	958	1009	1092

Deckungsgrade	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2034</u>	<u>31.12.2044</u>	<u>31.12.2052</u>
gemäss BVV2	81.10%	84.70%	89.60%	93.80%
gemäss BVG	76.40%	74.40%	76.30%	80.80%
Fehlbetrag in CHF Mio.	1116	1095	977	728

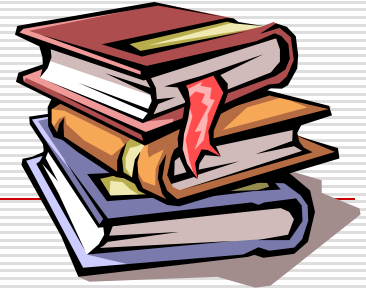
Annahmen und Grundlagen

Jährliche Rendite 4.0%

Zinssatz für die aktiven Versicherten 3.0%

Technischer Zinssatz Rentner 3.0% ab 2014

WSR 200 Mios. per 01.01.2012



Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013
 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade
 - 4. Bericht Vorsorgegeschäft**
 5. Bericht Vermögensverwaltung
 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013
 7. Verschiedenes
-

Beiträge 2013

191 Millionen

Aufteilung

Versicherte
 74 Millionen
 39%

Arbeitgeber
 117 Millionen
 61%

Sparbeiträge

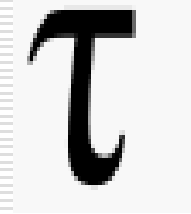
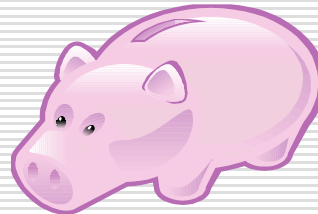
164 Millionen

Zusatz- beiträge

22 Millionen

Sanierungs-/ Verstärkungs- beiträge

5 Millionen



Pensionierung

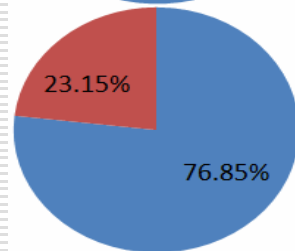
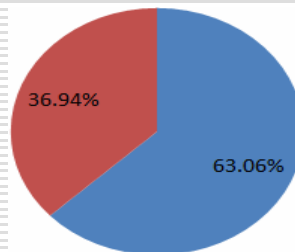
Invalidität -
 Todesfall (Aktive)

Deckungs-
 grad

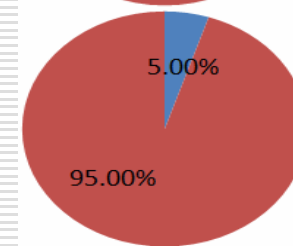
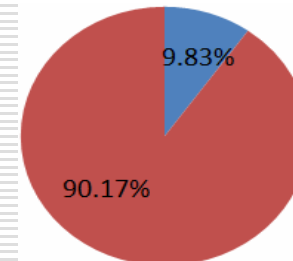
Ausbezahlte Renten 2013	Altersrenten	AHV-Überbrückungsrenten	Ehegattenrenten	Invalidenrenten
161 Millionen	124 Millionen (77%)	13 Millionen (9%)	18 Millionen (11%)	4.4 Millionen (3%)

Anzahl

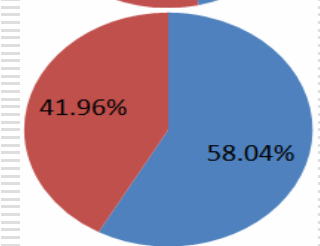
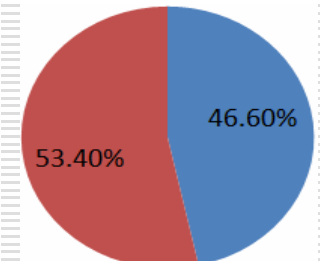
Leistung



43'000 / 22'000



13'000 / 26'000



26'000 / 18'000

■ Hommes / Männer ■ Femmes / Frauen

Duchschnittsalter
70,8

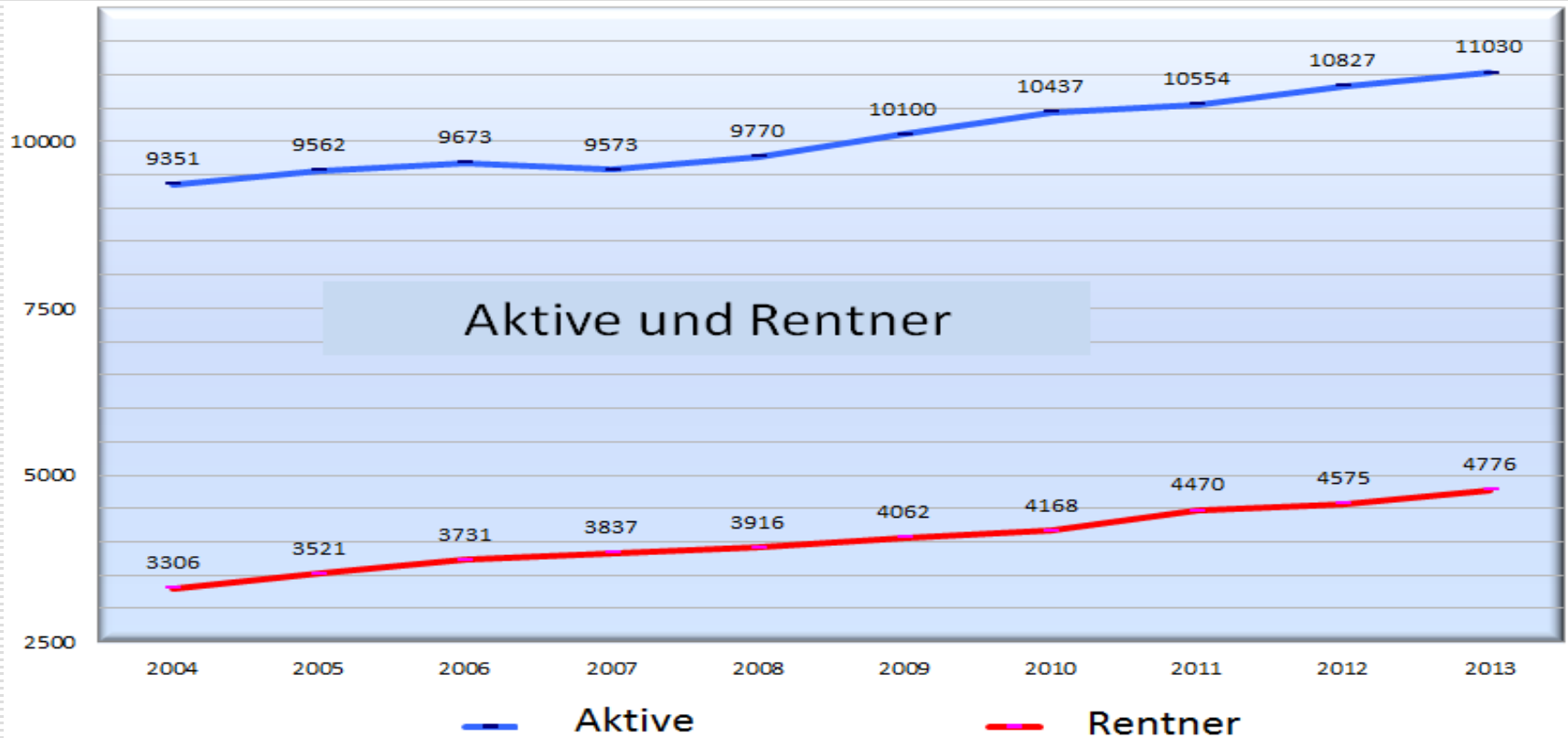
Duchschnittsalter
74,3

Duchschnittsalter
53,6

Bestand der Aktiven	
Eintritte	1072
Austritte	582
Invalidität	18
Todesfälle	11
Pensionierungen	255

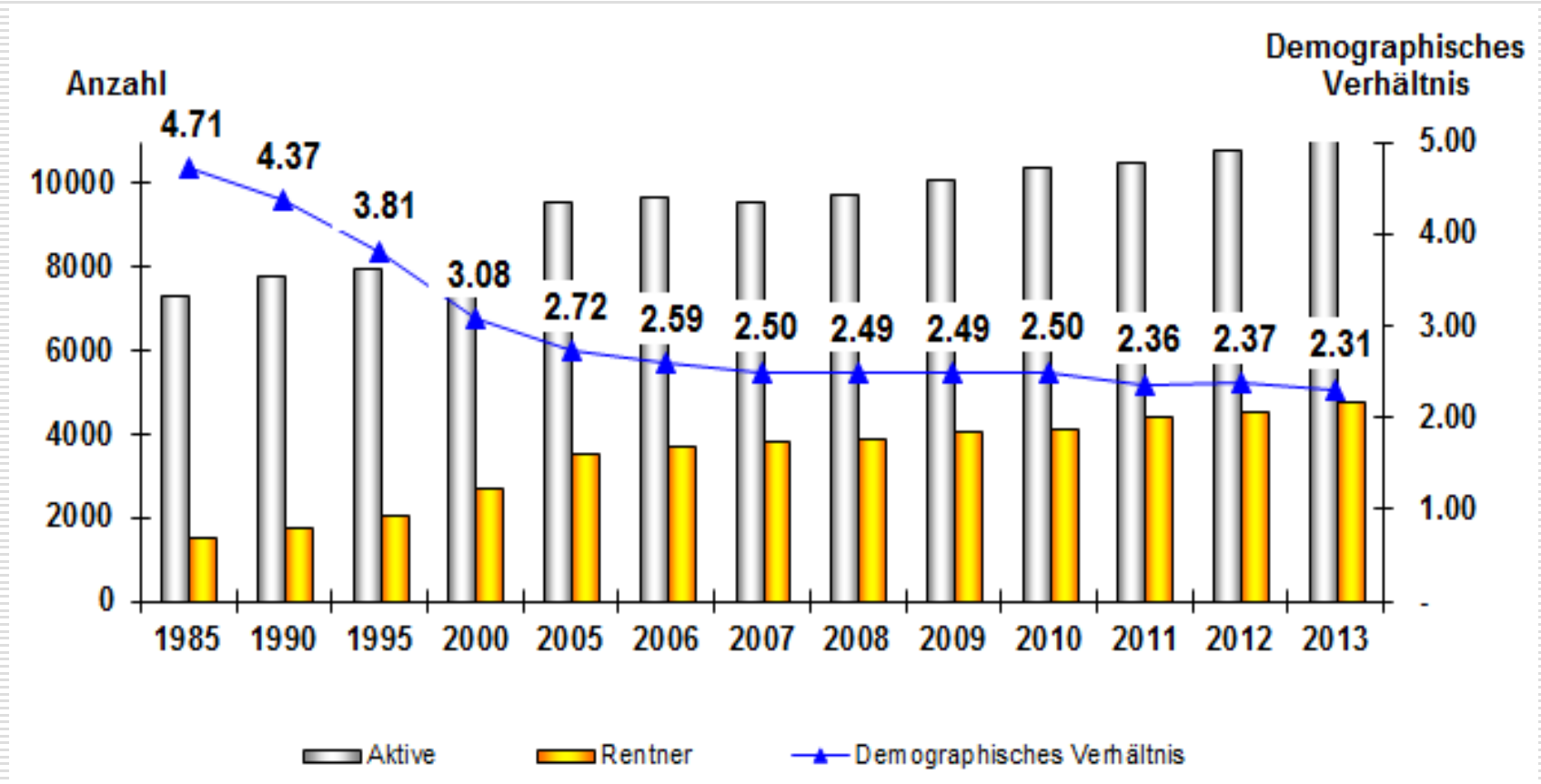
Bestand der Rentner	
Todesfälle	114
Ehegatten-Renten	52

Beratungen / Bewegungen	
Div.	500
Berechnungen (Rücktritt, Einkauf , Scheidung)	
Einkäufe	450 19'000
Vorbezüge (Eigenheim)	68 64'000
Vorbezüge Scheidung	39 79'000
Persönliche Beratungen	280



Versicherten-Bestand - jährliche Zunahme

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012 Periode	im Ø	
AKTIVE	1.00%	2.26%	1.16%	-1.03%	2.06%	3.38%	3.34%	1.12%	2.59%	1.87%	32.89%	1.77%
RENTNER	3.09%	6.50%	5.96%	2.84%	2.06%	3.73%	2.61%	7.25%	2.35%	4.39%	82.15%	4.06%



6. Provisorische Angaben : Projiziertes Sparkapital und jährliche Renten bei Pensionierung

	<i>Sparkapital</i>	
	<i>ohne Zins/ mit Zins</i>	
Projiziertes Sparkapital im Alter 62	369'366.00	522'316.30
Brutto-Altersrente (Umwandlungssatz 6.17%)	22'789.80	32'227.20
	<i>Sparkapital</i>	
	<i>Altersrente / Überbrückungsrente</i>	
<i>Hochrechnungszins von 3.00%</i>		
Nettojahresrente im Alter 62	29'700.00	28'080.00
Nettojahresrente im Alter 61	26'976.90	21'060.00
Nettojahresrente im Alter 60	24'453.70	16'848.00
Nettojahresrente im Alter 59	22'129.80	14'040.00
Nettojahresrente im Alter 58	19'962.00	12'034.30

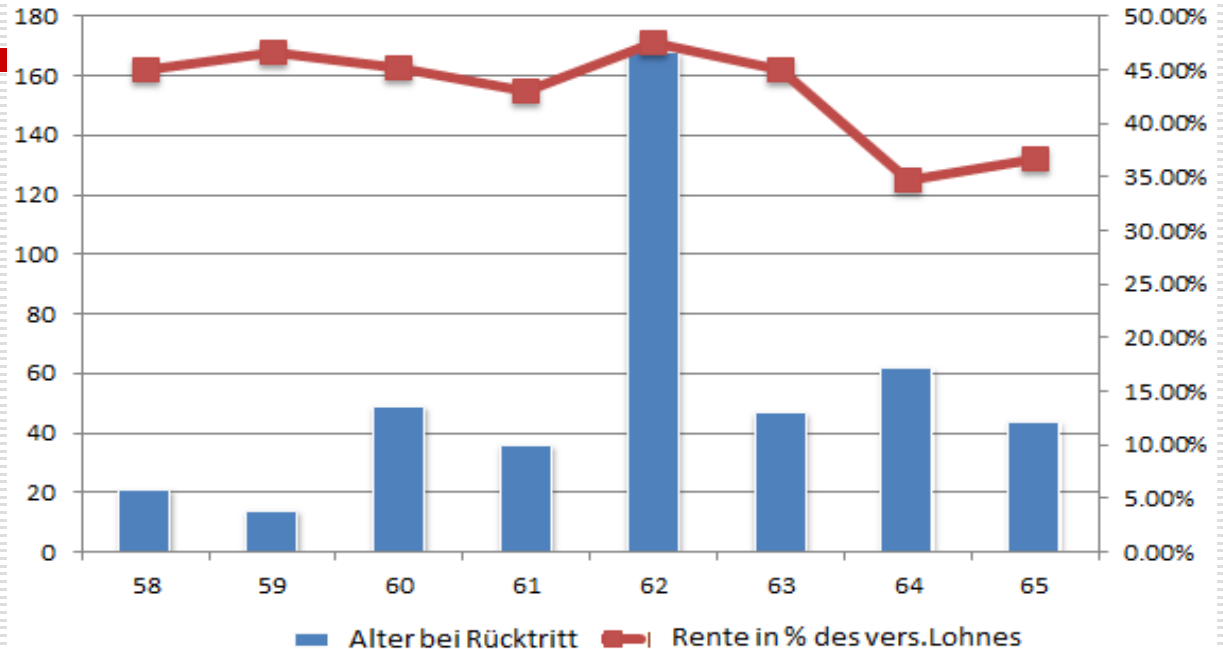
Beispiel Alter 62 (versicherter Lohn 4'937 = AHV-Lohn 6'292)

	Jährlich	Monatlich	In % des versicherten Lohnes (4'937)	In % des AHV-Lohnes (6'292)
Altersrente	29'700	2'340		
+ AHV Überbr.Rente	28'080	2'475		
Total bis AHV-Alter	<u>57'780</u>	<u>4'815</u>	97%	76%
Total ab AHV-Alter (+ 1. Säule)	<u>29'700</u>	<u>2'475</u>	50%	40%

Pensionierungen

2013 : 255
2012 : 206

	«F»	«M»
Anzahl in %	42%	58%
Rente in % des versicherten Lohnes	39%	47%



Alter	58	59	60	61	62	63	64	65
Anzahl in %	4.7	3.2	11.1	8.2	38.1	10.1	14	10
Rente in % des versicherten Lohnes	47	48.5	47	46	49.5	47	37	39.5

Rentensatz gemäss Leistungsprimat

58	59	60	61	62	63	64	65
21.85%	30.25%	38.39%	45.12%	49.50%	51.00%	52.50%	54.00%

7. Einkaufsmöglichkeiten (bei einem Zins von 3.00%)

	Vorzeitige Pensionierung für max. Altersrente/ Überbrückungsrente		Ord. Pensionierung für max. Altersrente		Total mögl. Einkauf
Rücktrittsalter 62	--	0.00		99'565.60	99'565.60
Rücktrittsalter 61	31'913.10	17'000.10		99'565.60	148'478.80
Rücktrittsalter 60	2 65'017.00	3 34'032.95	1	99'565.60	198'615.55
Rücktrittsalter 59	97'682.50	51'222.60		99'565.60	248'470.70
Rücktrittsalter 58	130'679.75	68'434.90		99'565.60	298'680.25

Beispiel : Einkauf für eine Pensionierung im Alter 60

	Einkauf	Leistung im Alter 62	Leistung im Alter 60
Priorität 1 (ordentliche Rente) Höchst mögliche Altersrente im Alter 62	99'565	$99'565 \cdot 6.17\%$ 6'143=	$99'565 \cdot 5.89\%$ 5'865=
Priorität 2 (vorzeitige Pensionierung) Höchst mögliche Altersrente für einen Rücktritt im Alter 60	65'017		$65'017 \cdot 5.89\%$ 3'829=
Priorität 3 (vorzeitige Pensionierung) Höchst mögliche Überbrückungsrente bei einem Rücktritt im Alter 60	34'032	4'815	$34'032 / 4.61$ 7'382=

7. Einkaufsmöglichkeiten (bei einem Zins von 3.00%)

	<i>Vorzeitige Pensionierung für max. Altersrente/ Überbrückungsrente</i>		<i>Ord. Pensionierung für max. Altersrente</i>		<i>Total mögl. Einkauf</i>
Rücktrittsalter 62	-.-	0.00		99'565.60	99'565.60
Rücktrittsalter 61	31'913.10	17'000.10		99'565.60	148'478.80
Rücktrittsalter 60	2 65'017.00	3 34'032.95	1	99'565.60	198'615.55
Rücktrittsalter 59	97'682.50	51'222.60		99'565.60	248'470.70
Rücktrittsalter 58	130'679.75	68'434.90		99'565.60	298'680.25

Merkmale «Einkauf»

Einmal im Jahr, Minimalbetrag CHF 3'000

Einfaches Vorgehen

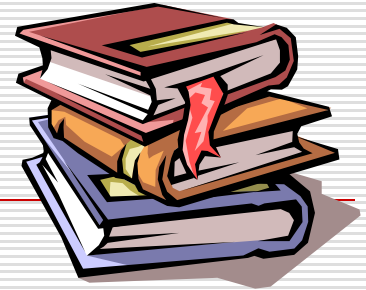
Möglichkeiten sind im Ausweis aufgeführt, Einkaufsformular ausfüllen (www.pkwal), Zahlung veranlassen.
Steuerbescheinigung wird Ihnen zugestellt.

Einkauf : Altersleistungen ++ / Risikoleistungen ==

Einkauf für vorzeitigen Rücktritt : achtung bei voller Vorfinanzierung (und Weiterbeschäftigung...)

Einkauf : kein Kapitalbezug mehr möglich innert Frist von 3 Jahren.

Andere Aspekte ? Lassen Sie sich beraten – PKWAL steht Ihnen gerne zur Verfügung



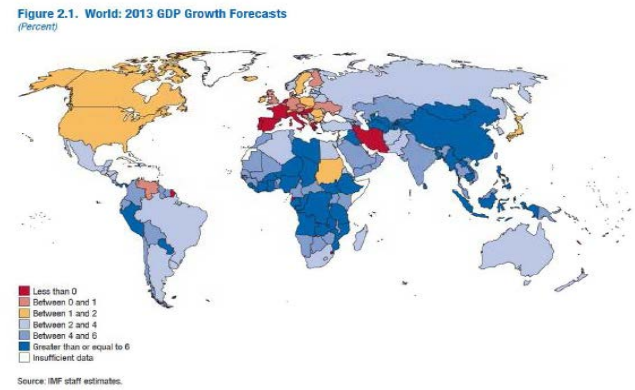
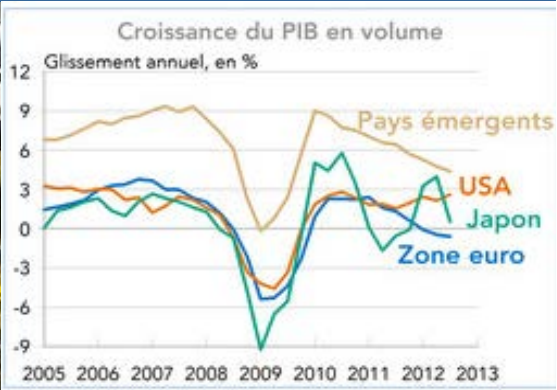
Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013
 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade
 4. Bericht Vorsorgegeschäft
 - 5. Bericht Vermögensverwaltung**
 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013
 7. Verschiedenes
-

Vermögensverwaltung

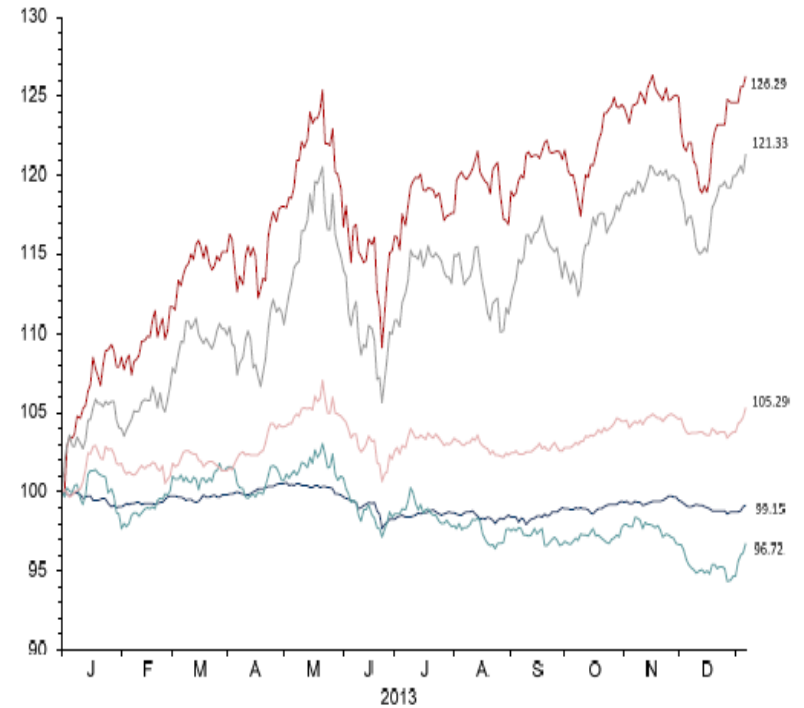


Entwicklung - 2013 – Politik und Wirtschaft



Performances en CHF

Die Finanzmärkte im Jahr 2013



Source: Thomson Reuters Datastream 07/01/2014

02.janv.14 -1M -3M -6M Du 31.12.2012 au 31.12.2013
 ML ML ML ML CHF EUR

ACTIONS

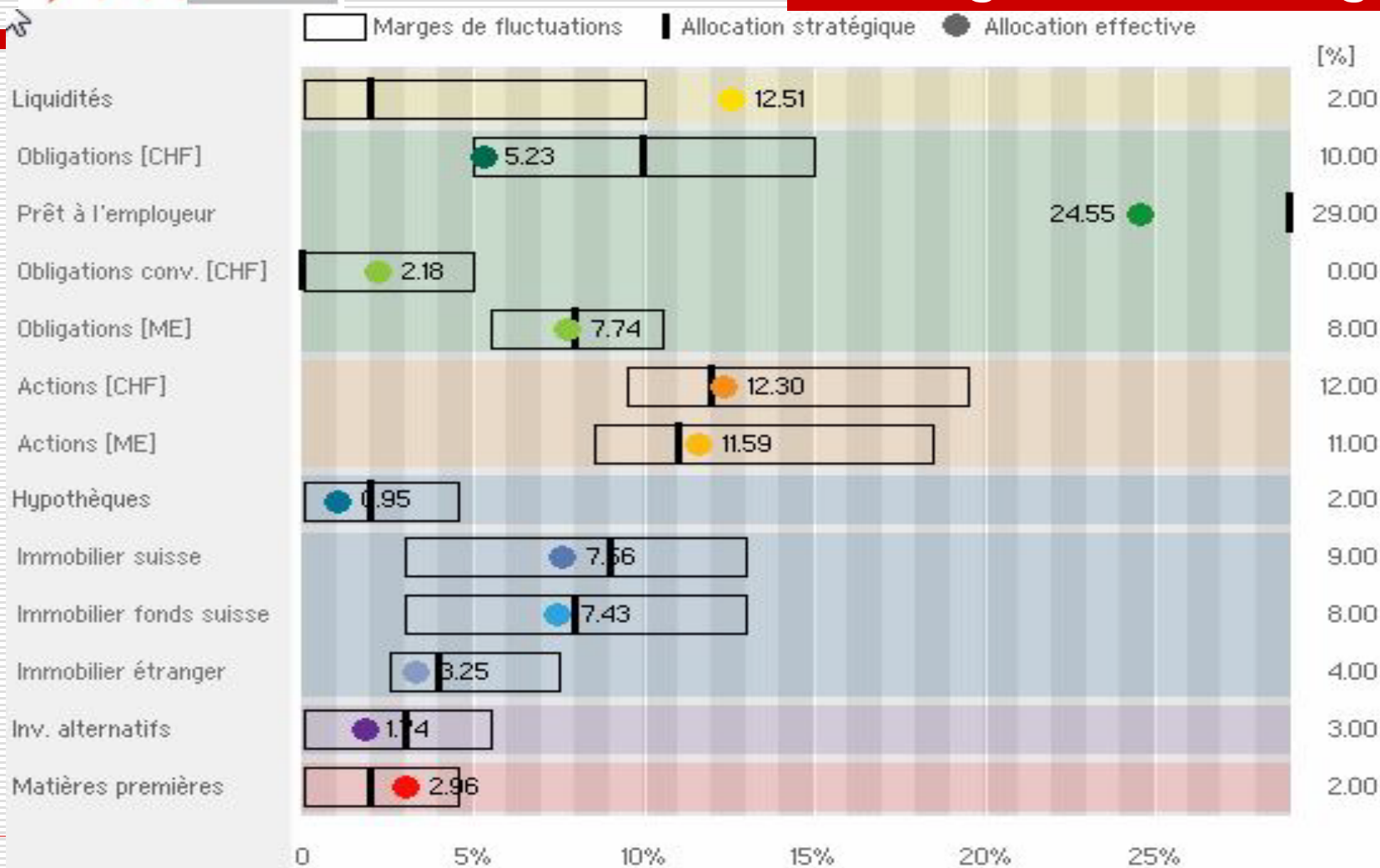
SPI	-0.37 %	+2.98 %	+8.15 %	+24.60 %	+24.61 %	+22.34 %
MSCI EURO	-0.29 %	+5.79 %	+18.72 %	-1.44 %	+25.24 %	-1.44 %
S&P 500	+1.90 %	+8.72 %	+14.69 %	-0.87 %	+29.04 %	+26.64 %
NASDAQ COMP	+2.53 %	+8.99 %	+21.50 %	-0.79 %	+36.76 %	+34.21 %
MSCI JAPON	+3.48 %	+9.49 %	+15.51 %	+54.80 %	+23.27 %	+21.50 %
MSCI PACIFIC X JP	-0.64 %	+0.25 %	+10.74 %	+0.08 %	+4.86 %	+2.94 %
MSCI EM	-2.14 %	-0.39 %	+7.49 %	-1.18 %	-5.88 %	-7.61 %

OBLIGATIONS

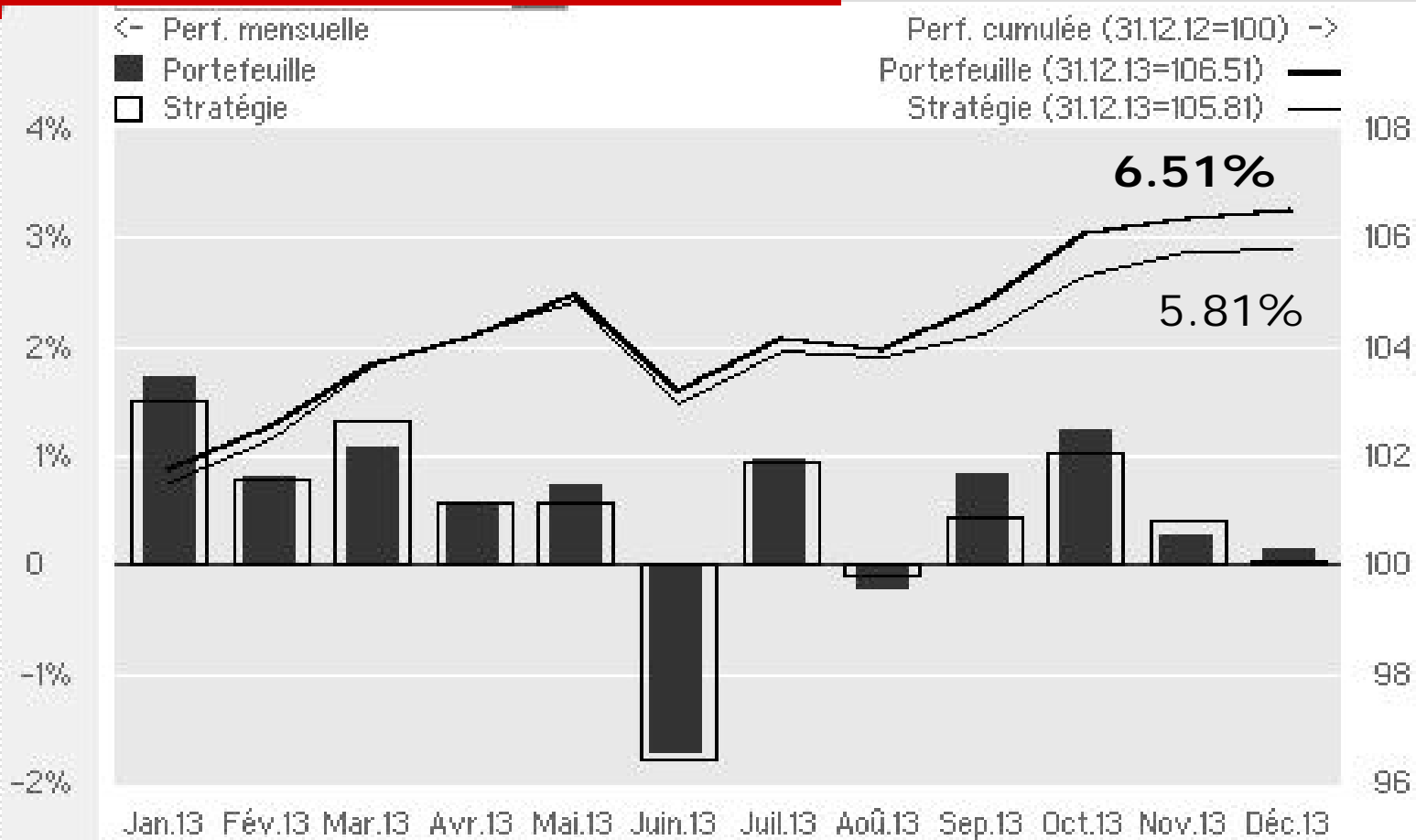
BL SWITZ 3-5 Y (TR)	-0.33 %	-0.02 %	+0.52 %	-0.18 %	-0.18 %	-0.36 %
BL SWITZ 7-10 Y (TR)	-1.26 %	-0.18 %	+0.25 %	-2.69 %	-2.69 %	-2.87 %
BL EURO 3-5 Y (TR)	-0.53 %	+0.20 %	+0.68 %	+0.01 %	+0.18 %	+0.01 %
BL EURO 7-10 Y (TR)	-1.23 %	+0.40 %	+1.03 %	+0.06 %	+0.23 %	+0.06 %
BL UK 3-5 Y (TR)	-0.74 %	-0.81 %	-0.89 %	+0.12 %	+0.49 %	+0.34 %
BL UK 7-10 Y (TR)	-1.19 %	-1.90 %	-2.34 %	-0.01 %	+0.36 %	+0.21 %
BL US 3-5 Y (TR)	-1.10 %	-0.73 %	+0.39 %	+0.12 %	+1.05 %	-0.61 %
BL US 7-10 Y (TR)	-1.36 %	-1.75 %	-1.84 %	+0.32 %	+1.26 %	-0.41 %

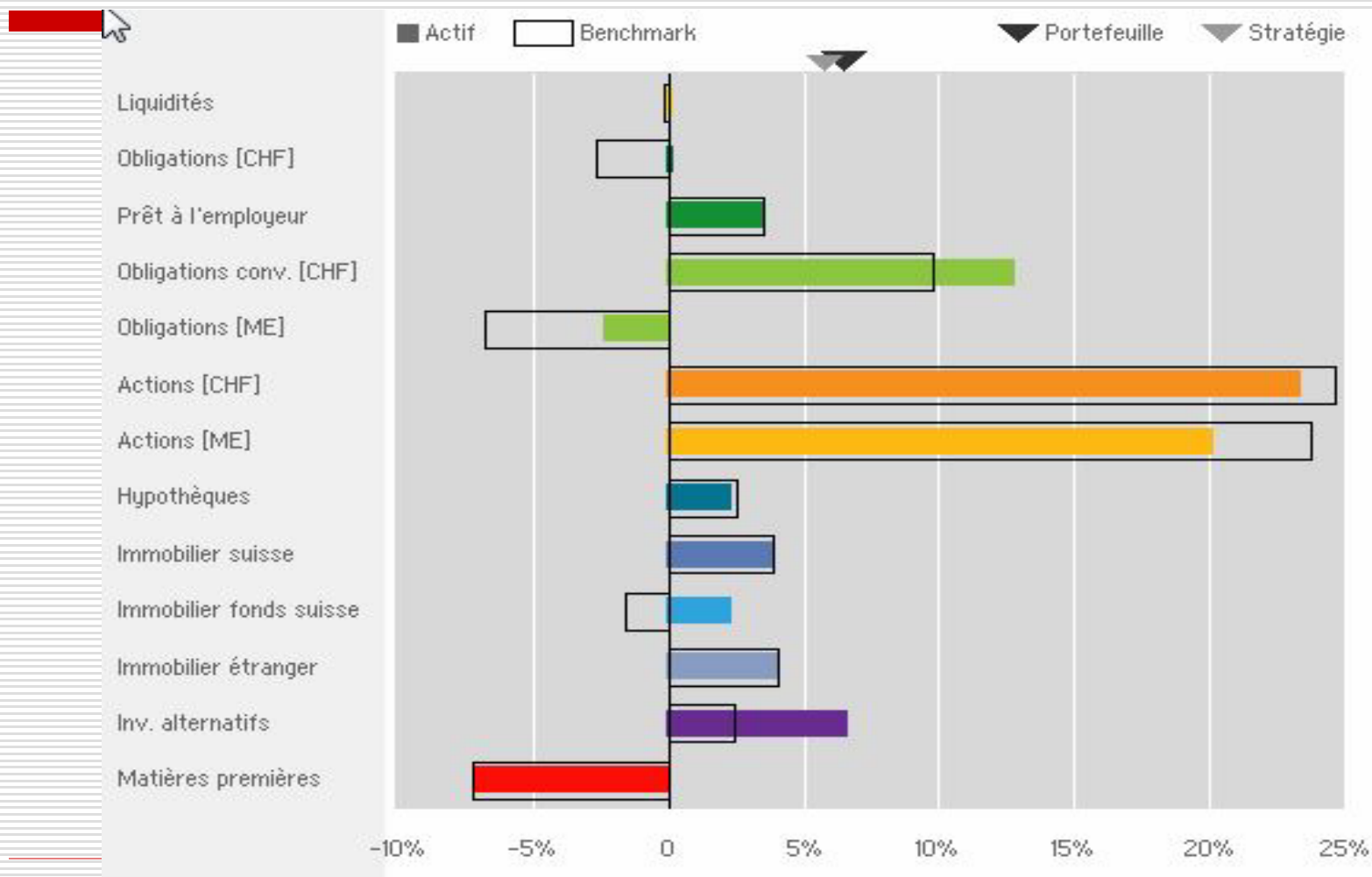
STRATEGISCHE ALLOKATION DER PKWAL AB 2010

Rubriques	AS 2011 (**)	
Liquidités et divers	2%	
Obligations en CHF	10%	
Prêt à l'employeur	29%	} 49%
Hypothèques	2%	
Obligations étrangères	8%	
Placements alternatifs	3%	
Actions suisses	12%	
Actions étrangères	11%	} 28%
Matières premières	2%	
Fonds immobilier suisses	8%	
Fonds immobilier étrangers	4%	} 21%
Placements immobiliers directs	9%	
Total	100%	

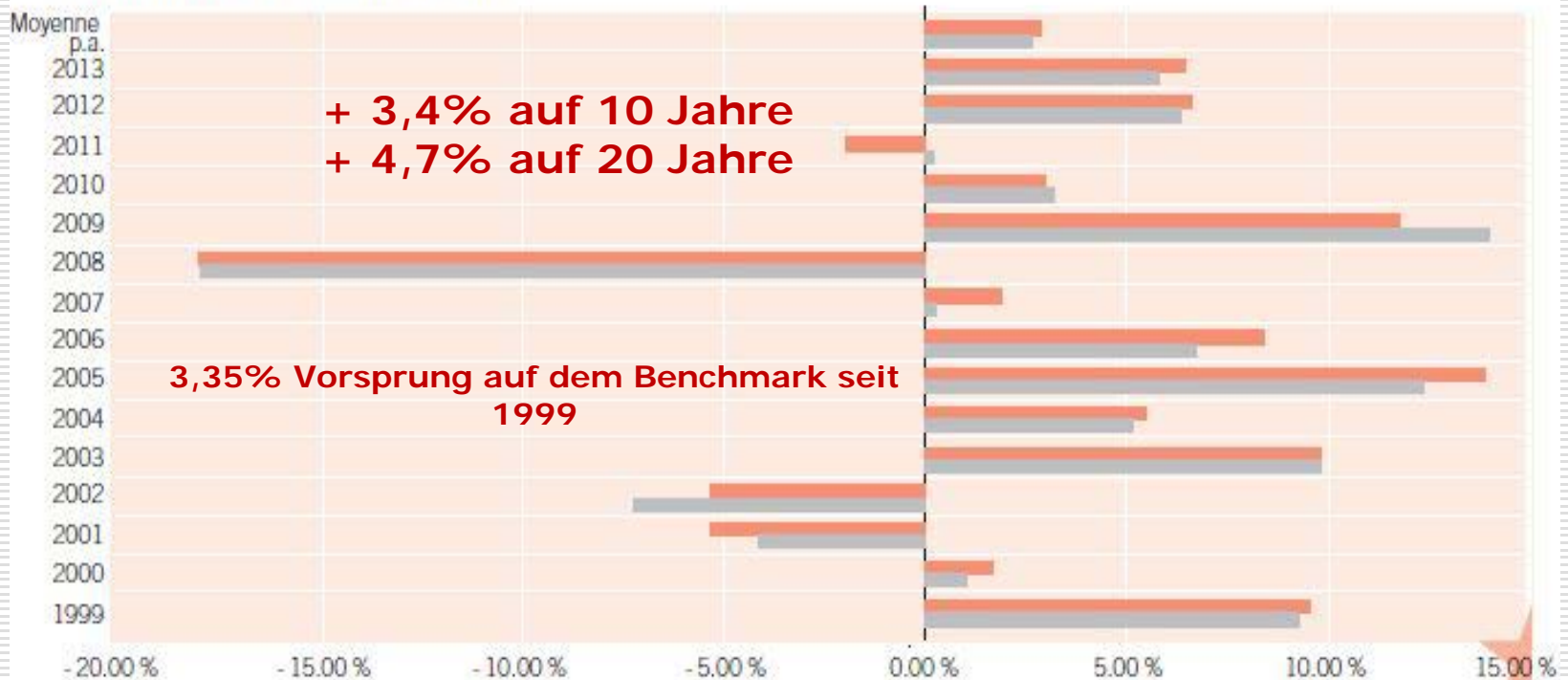


Vermögensverwaltung





Performances CPVAL 1999 - 2013



Langfristiges Renditeziel:
Min. 3,5% - 4% pro Jahr



Vermögensverwaltung

WÜRDIGUNG DER LANGFRISTIGEN INVESTITIONEN

«Der Markt hat immer recht» vor allem auf langfristiger Ebene!



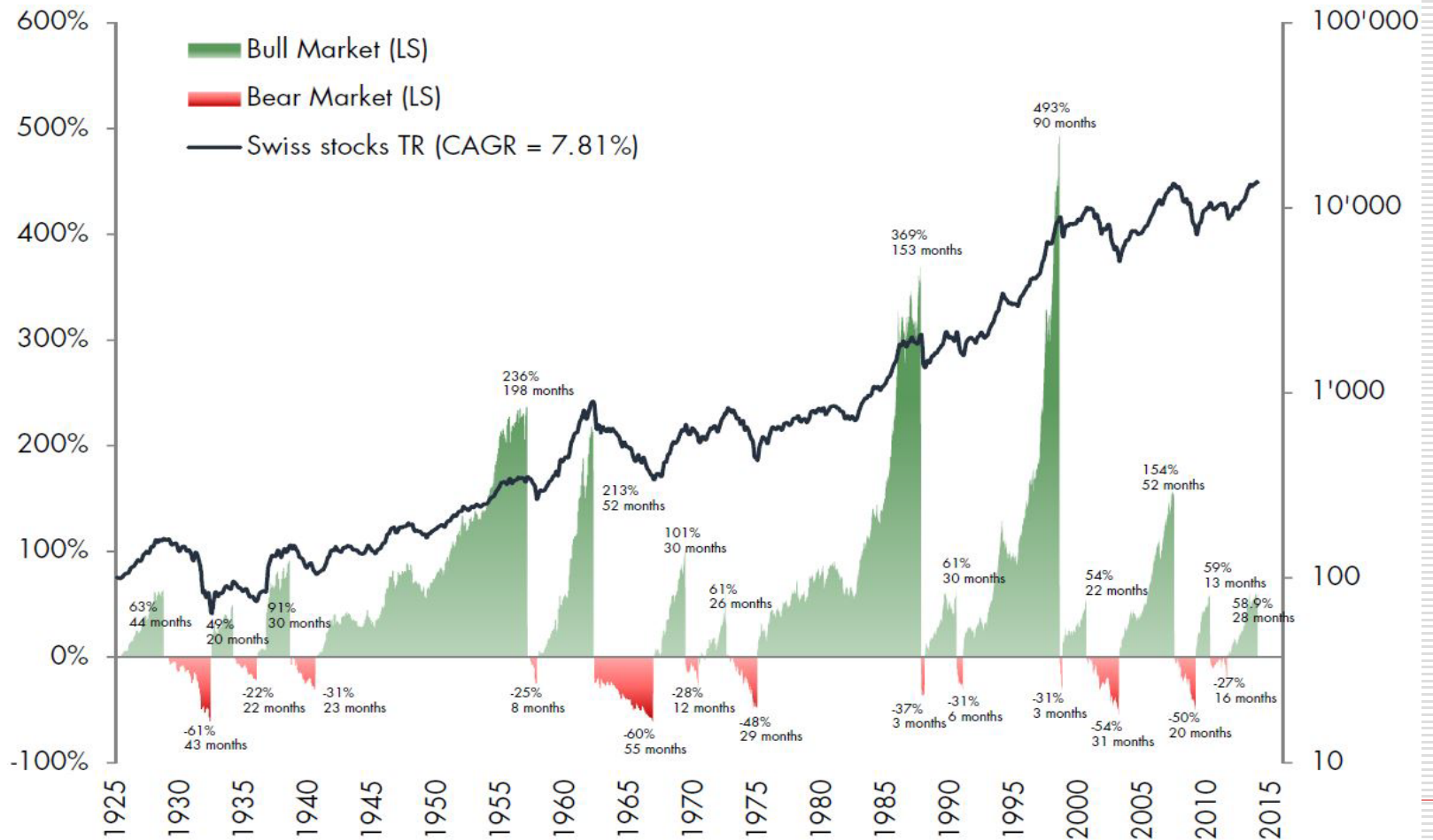
Vermögensverwaltung

BVG-40	1970-2010	1970-1999	2000-2010
Kumulierte Performance nominal	1054%	848%	22%
Jährliche Performance nominal	6.2%	7.8%	1.8%
Jährliche Volatilität	10.2%	10.0%	9.3%

	1970-1979	1980-1989	1990-1999	2000-2009
Kumulierte Performance nominal	41.4%	162.8%	155.0%	20.4%
Jährliche Performance nominal	3.5%	10.1%	9.8%	1.9%

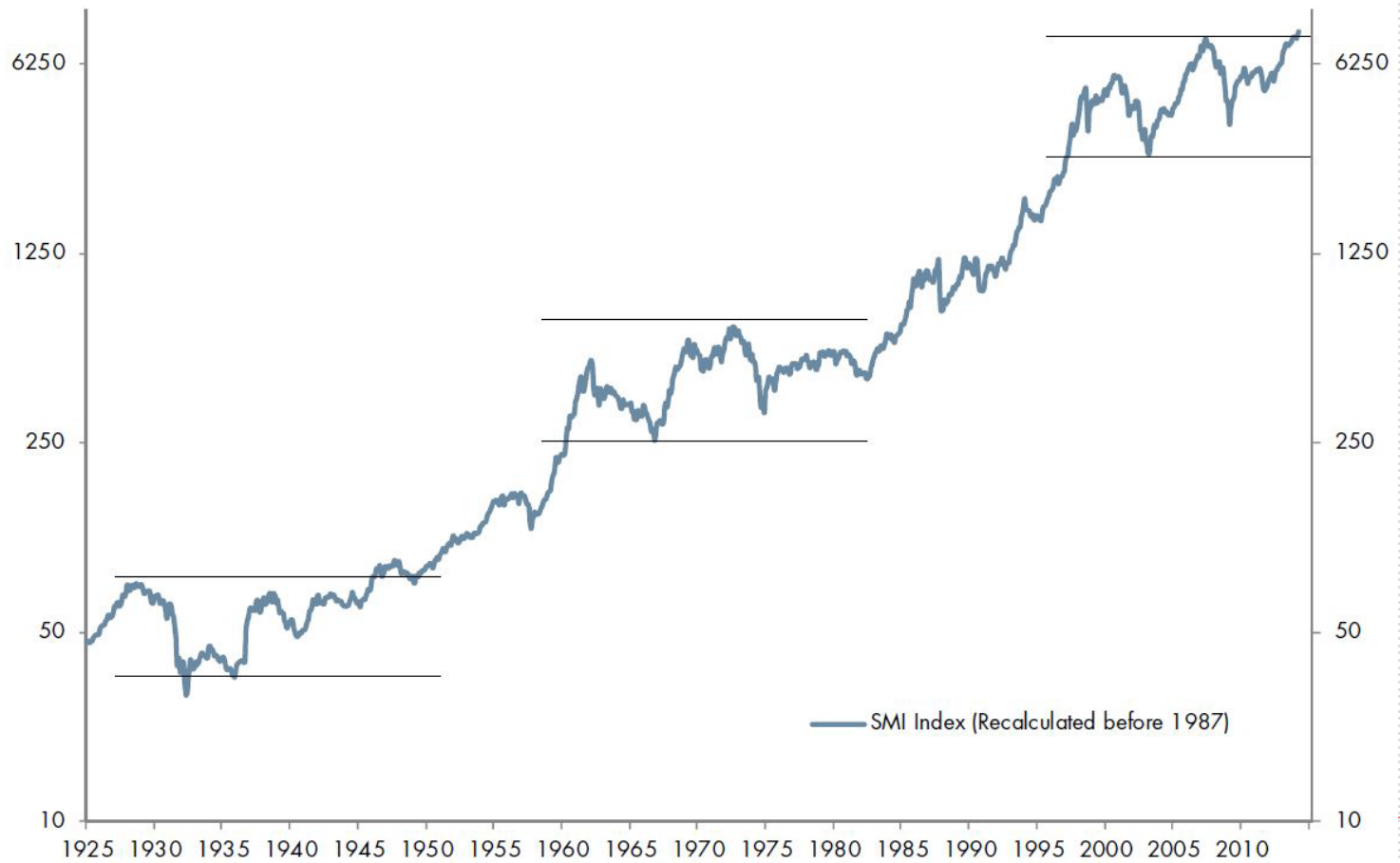
Bull & Bear – Swiss Market since 1925 (Weekly)

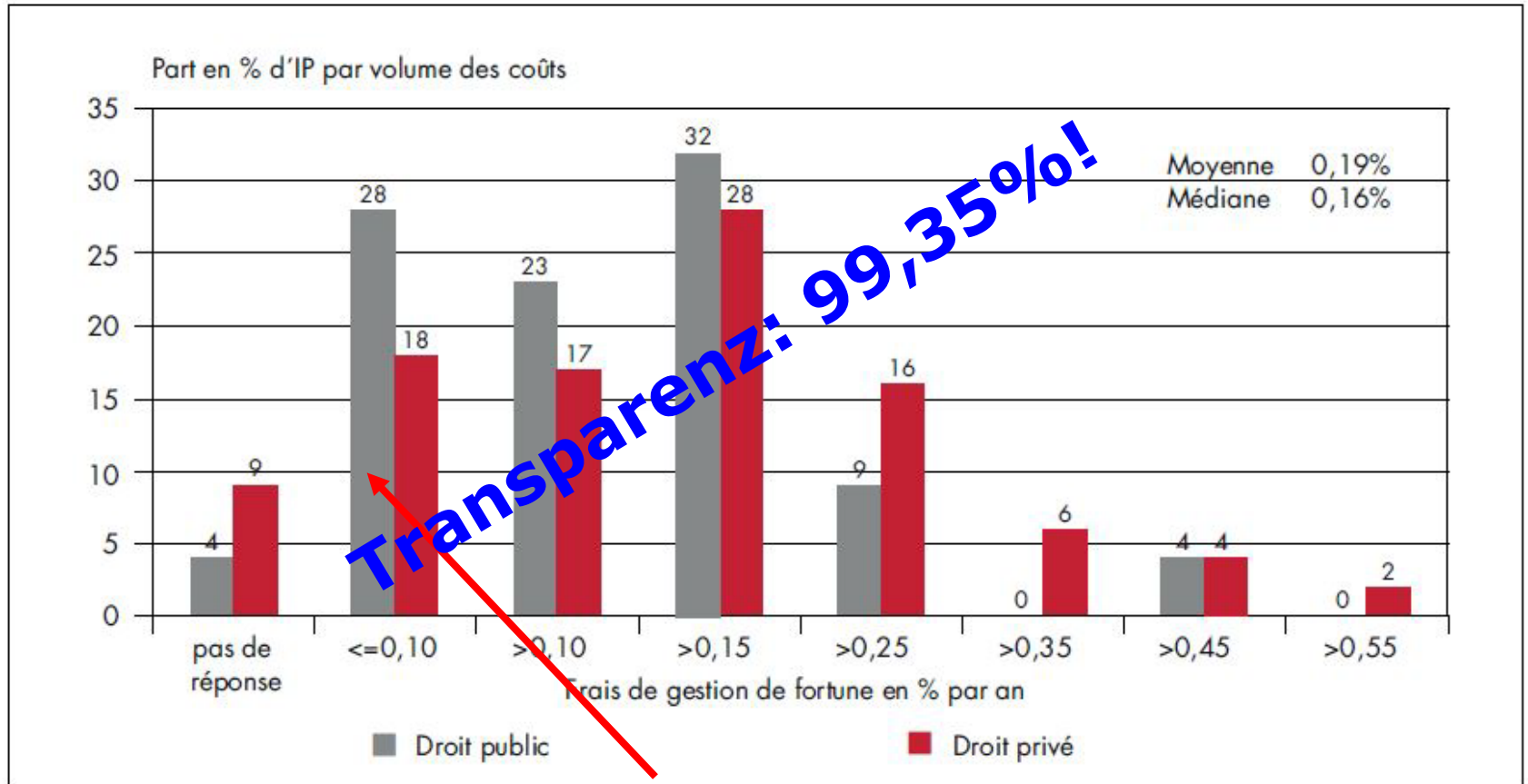
232



Swiss Market Performance since 1925

32





PKWAL: CHF 2,4 Mio = 0,069%, mit TER CHF 11,6 Mio = 0,34%



AUSUEBUNG DER STIMMRECHTE

Direkte Titel: CHF 74 Mio

Charta und Vertrag mit ETHOS

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung der Analysen
 1. Zusammenfassung der Abstimmungsempfehlungen von Ethos
 2. Abstimmungsempfehlungen von Ethos pro Unternehmen
2. Zusammenfassung der Empfehlungen
3. Abstimmungsergebnisse
4. Durchschnittlicher Anwesenheitsgrad bei GV
5. Analysen pro Unternehmen



Vermögensverwaltung

AUSÜBUNG DER STIMMRECHTE

Abstimmen im Interesse der Versicherten (VegüV, Art 22 Ab. 2 und 4)

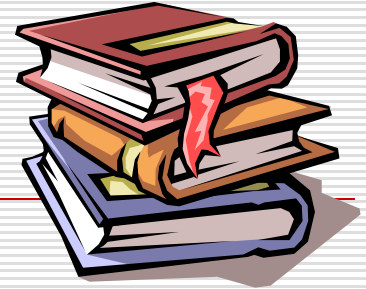
- Art 22 Ab. 2: «Die VE stimmen im Interesse ihrer Versicherten ab»
- Art 22 Ab. 4: «Das Interesse der Versicherten gilt als gewahrt, wenn das Stimmverhalten dem dauernden Erfolg der VE dient».



AUSÜBUNG DER STIMMRECHTE

Abstimmen im Interesse der Versicherten (VegüV, Art 22 Ab. 2 und 4)

- Die Abstimmungen dienen dem dauernden Erfolg der VE wenn sie im langfristigen Interesse der Versicherten definiert sind.
- Die Abstimmungen beruhen auf folgenden Richtlinien:
 - Vorzug eines langfristigen Anlagehorizonts
 - Forderung einer ausgeglichenen Unternehmensgovernance
 - Berücksichtigung ökologischer und sozialer Unternehmensverantwortung



Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013
 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade
 4. Bericht Vorsorgegeschäft
 5. Bericht Vermögensverwaltung
 - 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013**
 7. Verschiedenes
-

-
- 2012 → (Angekündigte) Änderung der Jahresrechnung 2012
 - Bildung Wertschwankungsreserve von 200 Millionen per 1.1.2012, + 40 Millionen per Ende 2012
 - Bildung einer Provision zur Anpassung des technischen Zinssatzes per Ende 2012 : + 60 Millionen
 - 2013 → Cash-Flow (immer noch) positiv
 - 2013 → Anpassung der technischen Grundlage
(gilt nur für Renten, VZ2005 -> VZ2010 – technischer Zins bleibt bei 3,5%)
 - 2013 → Vermögensrendite 6,51%
 - 2013 → Erhöhung der Deckungsgrade
 - 2013 → Bilanz: CHF 3'471 Mio (+ 7,5%)
-

Cash-flow 39'449'995

Vermögensergebnis
208'749'376



Verpflichtungen
251'762'810

Verwaltungsaufwand
3'334'776

Wertschwankungsreserve
30'000'000

Ertrag
248'199'371

Aufwand
285'097'586

Aufwandüberschuss
36'898'215

	2013		2012
Vorsorgeerträge	244'768'223	4.55%	234'112'293.27
Beiträge	186'037'789	3.27%	180'139'984
Sanierungsbeiträge	1'972'855	3.81%	1'900'487
Verstärkungsbeiträge	2'939'667	2.93%	2'856'005
Verwaltungsbeiträge	90'872	6.04%	85'698
Einlage AHV-Ueb.Rente	6'503'461	-0.95%	6'565'971
Diverse Erträge	26'258	-14.89%	30'852
Einlagen	8'714'789	39.30%	6'256'097
Freizügigkeitsleitung Eintritt	36'005'976	8.31%	33'244'691
Rückzahlungen WEF/Scheidung	2'476'555	-18.33%	3'032'509
	2013		2012
Vorsorgeaufwand	205'318'228	2.45%	200'404'995.30
Altersrenten	124'479'951	4.01%	119'677'206
Ehegattenrente	18'038'632	1.79%	17'721'761
Invalidenrenten	4'421'119	0.30%	4'407'870
Beitragsbefreiung Invalide	365'190	128.10%	160'101
Kinderrenten	1'562'859	-4.09%	1'629'475
Temporäre Altersrenten	12'960'670	-0.03%	12'963'931
Kapitalleistungen	6'816'159	154.36%	2'679'752
Freizügigkeitsleitung Austritt	29'190'489	-3.96%	30'394'064
WEF/Scheidung	7'483'159	-30.52%	10'770'835

Provisionen
+ 5'167'000

Deckungskapital Renten
+ 136'764'000

Sparkapital Aktive
+110'197'000

Zunahme der Verpflichtungen
252'128'000 Millionen



Verpflichtungen Aktive / Rentner
+ 246'961'000 Millionen

Kapital aktive Versicherte
2'137'816'000

Deckungskapital Renten
2'012'110'000

2013

Zunahme : 110 Millionen
Davon Zinsen + 57.8 Millionen

Zunahme 136 Millionen
Davon Zinsen + 62.8 Millionen
VZ2005 -> VZ2010 + 75.6 Millionen

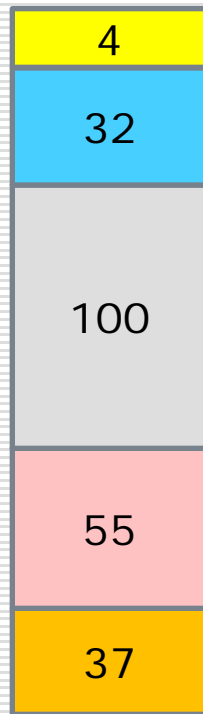
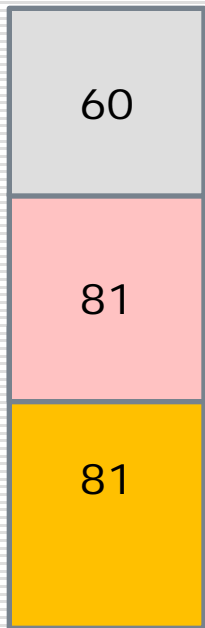
Kapital Aktive Versicherte
2'027'619'000

2012

Deckungskapital Renten
1'875'346'000

2012
222 Mill.

2013
228 Mill.



Ausgleich
Teuerung
(Renten) + 4

Anpassung
Technischer Zins
(Aktive) + 32

Anpassung
Technischer Zins
(Renten) + 40

Garantien
-26

Langlebigkeit
-23

Total der Verpflichtungen und Vermögen

Verpflichtungen
4'378'259'000

Vermögen
3'460'631'000

Deckungskapital
Renten

inkl. Provisionen
2'134'216'889

Kapital
aktive Versicherte

Inkl. Provisionen
2'244'042'000

Wertschwankungs-
reserve
290'000'000

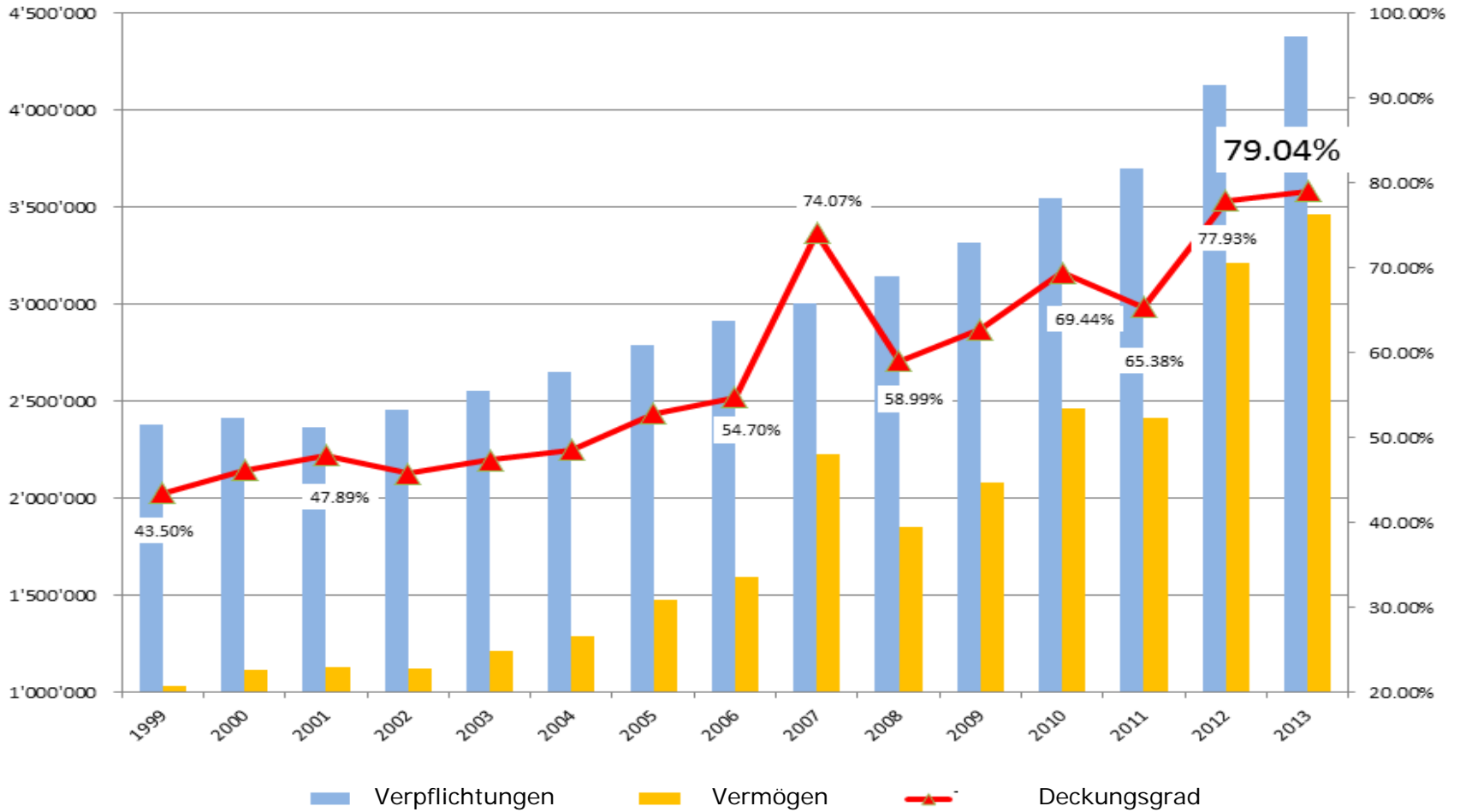
Deckungsgrad

BVV2
79.0%

Unterdeckung
917'628'000

BVG
72.4%
(46.1% Aktive)

Zulässiger
Verteilungsanteil
1'207'627'000



2012 : 3,33 Millionen
216 pro Versicherter

2013 : 2,57 Millionen
162 pro Versicherter

Betriebskosten

0,92

Verwaltungskosten

0,43

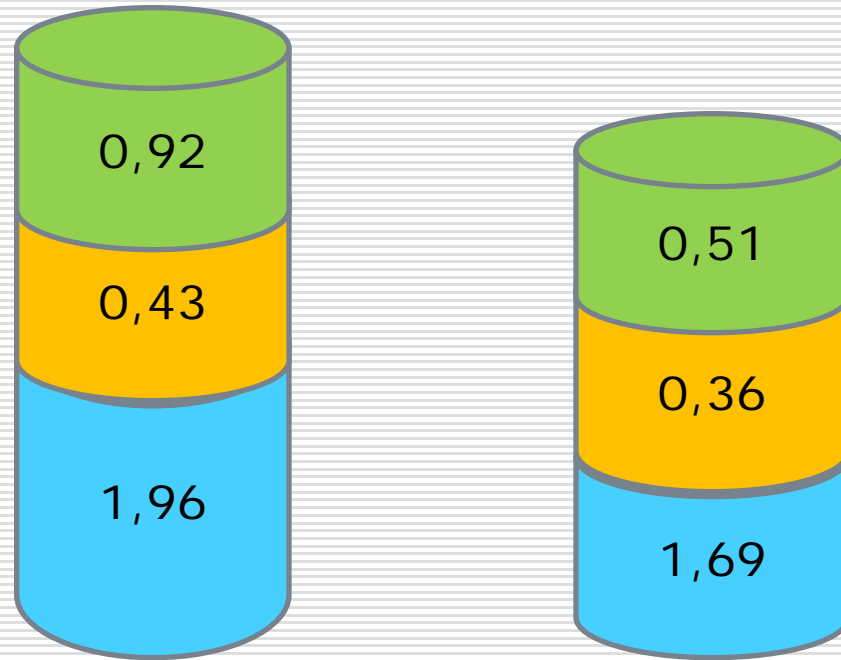
Personal / Miete

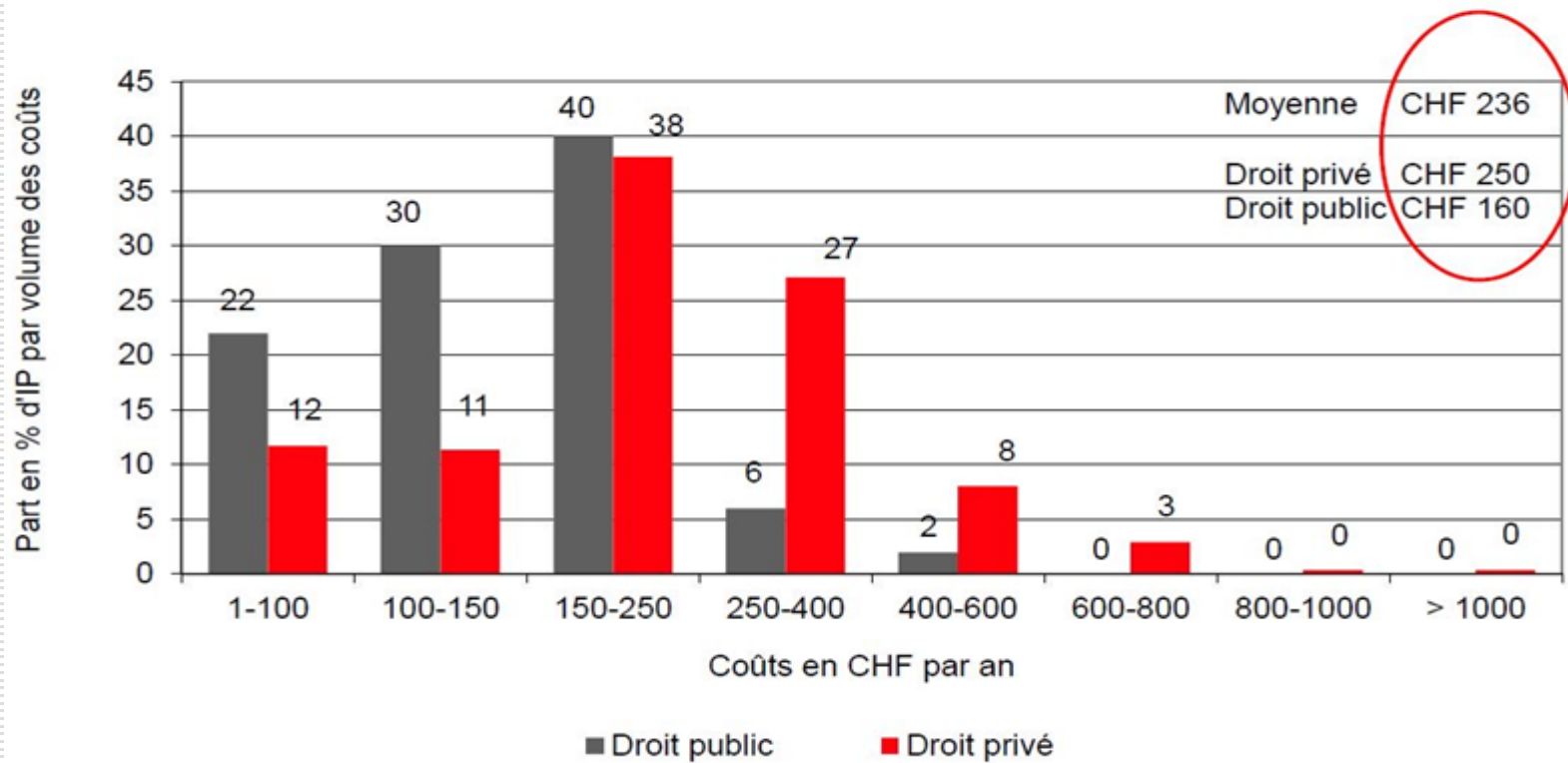
1,96

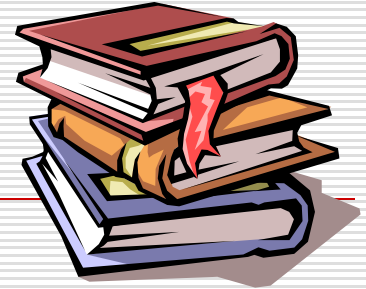
0,51

0,36

1,69







Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. Juni 2013
 3. Aktuell : neue Festlegung der Deckungsgrade
 4. Bericht Vorsorgegeschäft
 5. Bericht Vermögensverwaltung
 6. Präsentation der Jahresrechnung 2013
 - 7. Verschiedenes**
-